

Menschenliebe und Gottvertrauen.

Unter den Bildungsmitteln, welche Erwachsene in der Selbsterziehung zu einer geläuterten und werththätigen Menschenliebe unterrichten können, nehmen keine der inneren Stellen Lebensbeschreibungen ein, besonders Selbstbiographien von Männern und Frauen, welche in diesem Gebiete schöpferisch wirkten. Nur wenige darunter pflegen in weiteren Kreisen bekannt zu werden, weil gerade solche Menschen am liebsten verborzogen bleiben, so weit es irgend die Sache, der sie dienen, erlaubt, und es ihnen widerstrebt, ihr Thun und die Gesinnswelt, aus der es entspringt, öffentlich kund zu geben und sich dafür preisen zu lassen. Die zur Feder greifen, thäten es, um Andere anzurufen und ihnen beifällig zu sein, ähnliche Wege zu finden. Von Männern dieses Schlages aus der Zeitgenossenschaft sei hier nur Einer genannt: Georg Müller aus Drifol, ein Deutscher, in seinem Vaterlande jedoch wenig bekannt, dessen Lebensgang einen höchst merkwürdigen und sehr reichen Beweis liefert, daß aus einem gänzlich verkommenen Knaben und Sängling ein Mann im höchsten und edelsten Wortsinne werden kann.

Georg Müller, Sohn eines Steuereintreibers, ist in Krappenhafel bei Halberstadt geboren. In seiner ertlerischen Erziehung wurde Vieles verfehlt, so daß allezeit läßliche Anlagen seines Naturells nicht emporkommen konnten. Schon der Knabe war kein rathselhaft und dem Tann ergeben und belag und bezog jene Eltern und Mithilfer. Er ward zum Theologen bestimmt und bezog mit elf Jahren das Gymnasium zu Halberstadt. Selbst der Tod seiner Mutter, der ihn im vierzehnten Jahre traf, machte kein Eindruck auf sein verwildertes Gemüth, er setzte sein läßliches Leben fort, machte leichtfertige Schulden, Schwelgereien, stahl sogar einmal einem Soldaten sein Kommissärs und mußte wiederholt im gemeinen Gefängnisse sitzen. Hier und da wachten zwar gute Vorsätze in ihm auf, zerfielen aber immer wieder. Auch als Student in Halle lebte er anfangs noch gedankenlos in den Tag hinein, bezug immer neue grobe Bekleidung, bis endlich in ihm eine Sinnesänderung sich vollzog und befestigte. Unter Theolodis Leitung studierte er emsig und befiel, gegen den Willen seines Vaters, Missionar zu werden. Einige Zeit wohnte er in einer der Freiwohnungen für arme Studirende, die zu den von Franke gestifteten Waisenhäusern gehören. Hier war es, wo ihm zuerst der Gedanke kam, ob es ihm, dem völlig Mittellosen, nicht doch vielleicht gelingen könnte, ein dem Franke'schen ähnliches Werk irgend wo zu vollbringen. Dieser Idee gab er sich später mit Begeisterung und fast beispielloser Energie und Nachhaltigkeit hin. Es sollte ihm gelingen.

1829 finden wir den Vierundzwanzigjährigen, nachdem er sich von seinem Missionarvater getrennt, in England als Prediger thätig, bald darauf verheirathete er sich, verwandte aber das ganze Besitztum seiner Frau für Unterstützungszwecke. Trogtum hatte Müller sich auferlegt, nichts für sich und seine Bestrebungen von Anderen zu erbitten, auch keinen festen Gehalt anzunehmen, sondern seine ganze materielle Existenz auf freiwillige Gaben zu stellen. Diß sehr oft gebracht es dem jungen Paare am Nöthigsten, democh hatten sie nie zu darben, denn im letzten Augenblicke fand sich stets Hilfe. Man sollte nun meinen, daß bei dieser Jahrzehnte hindurch fortgesetzten Lebensweise aus der Hand in den Mund eine stetige Unruhe und Sorge Wam und Frau genäht hätten. Müller bezeugt jedoch das Gegentheil mit Accenten, deren Aufrichtigkeit und Wahrheit gar nicht zu bezweifeln sind. — 1832 wird er von einem befreundeten englischen Geistlichen zur Beifülfe nach Drifol gerufen. Hier reiste durch die Lectüre des Lebenslaufs von August Bernmann Franke der schon in Halle entworfene Plan, ein Waisenhaus zu gründen, zum Entschlusse und zur That. Am 7. December 1835 empfing er die ersten Schillinge für sein Werk, bald folgten von nach und fern immer reichlicher Gaben und freiwillige beiderlei Geschlechts meldeben sich als Lehr- und Erziehungsgehilfen. Mit 30 Waisenkinder wurde der Anfang in einem gemiethten Hause gemacht.

Leben und Wirken des Georg Müller in Drifol, seinen eigenen Worten entnommen (zweite Auflage, Basel), ist das Buch betitelt, in welchem auf fünfhalbhundert Seiten ein eingängliches erzählt wird von jener unüberwundenen Thätigkeit, die es zustande brachte, daß in den siebenzig Jahren fünf große Waisenhäuser mit 2000 Waisenkinder, welche in denen durchschnittlich über 2000 Waisenkinder, welche zum Theil in ganz verwerthlosten Zustände ankamen, Unterhalt, Pflege, Speisung, Bekleidung, Erziehung und Beschäftigung fanden. In 95 Schulen wurden 8600 Kinder ausgebildet. Weder eine öffentliche Bekröße, noch vornehm Namen und reiche Gönner fanden an der Spitze des Unternehmens, weder Aufträge zu Spenden wurden in den Zeitungen erlassen, noch Sendboten befüß Sammlungen ausgesandt, sondern nur von Zeit zu Zeit in Klugbüchern ein schlichter Bericht erstattet über die Fortschritte des Unternehmens. Aber und abermals mangelte es zeitweilig an Mitteln für Anschaffung von Kleidungsstücken, von Zeigmaterial, ja von Brod und Kartoffeln, trotzdem erhielten sich und gediehen die Anstalten mit ihren Tausenden von Insassen fort und fort. Nicht selten war die Noth sehr groß, so daß die Angestellten ihre dürftigen Erpännisse darbrachten, Leute der ärmsten Klassen, Diensthoten, Mägdinnen, Waisenerinnen, arme Wittwen, Handarbeiter geben ihr Rettes her. Vießach kam es vor, daß solche meldeben, sie hätten ihre gewohnten kleinen Zugausgaben für Tabak, Bier, Braumittel unterdrückt, um das Erpante den Waisen zuzuwenden. Auch Beifehrern in Hunderten und Tausen-

den von Pfund Sterling, theilweise aus weiterster Ferne, gingen ein, innerhalb der Jahre 1836 bis 73 zusammen über 11 Millionen Mark.

Und die oberste Leitung und Verwaltung dieses großartigen Organismus sehen wir in der Hand des einen Mannes und seiner Gattin, die hier und da kränkelten, dennoch über ein Menschenalter hindurch aufrecht und thätig blieben, gefügt auf ihren Christenglauben, ihr unerschütterliches Gottvertrauen.

Vom St. Gotthard-Tunnel.

Airolo, 2. März. Heute hat die Tunnelbahn zum ersten Male die Post überwinden. Die Post fuhr um 12 Uhr von Göschenen ab und langte hier um 5 Uhr 30 Minuten an. Der Festzug mit etwa 40 Kästen verließ den Tunnelingang um 1 Uhr 15 Minuten und kam um 4 Uhr 45 Minuten an. Theils von Maschinen, theils von Pferden gezogen. Im Tunnel gab es nichts Neues. Der Rischthollen ist wie immer heiß, aber ein Luftzug von Göschenen gegen Airolo war deutlich zu spüren. Am andern Portale angelangt, wurde der Zug mit Jubel, Musik und Böllerschüssen empfangen. Viele Arbeiter mit Gotthardmedaillen waren amseits, die Bahnbreiterei erwarteten in der schmutzigen Hauptstraße Airolo's die mit der Post Ankomenden. Wieder Musik und allgemeine freudige Erregung. Die Postreißenden hatten auf dem Gotthard das wunderbarste Wetter gehabt, an 30 Schritten war der Postzug lang. Es drängte sich jetzt in dieser Gravidität ein malerisches Bild ans andere. Die beiden Pötel's hier sind überfüllt, der Telegraph belagert. Jeder der die Fahrt mitgemacht hat, hält sich für eine historische Persönlichkeit. Alle Häuser sind beslagt. (Berl. T.)

Gewinne

3. Klasse 97. k. k. f. Landes-Lotterie. (Dne Genäde.)

- Leipzig, 2. März 1880. 1 Gewinn 50000 M. auf Nr. 51872. 1 Gewinn 15000 M. auf Nr. 51321. 1 Gewinn 5000 M. auf Nr. 86099. 3 Gewinne 3000 M. auf Nr. 45897 64091 96918. 17 Gewinne 1000 M. auf Nr. 4207 12424 19480 23942 26612 28957 39752 40335 53778 57225 65830 69636 76176 78259 84819 86899 89321. 37 Gewinne 500 M. auf Nr. 3899 5923 6864 10466 10726 13593 14355 15891 21954 22045 26069 27561 30513 33394 33767 37361 37473 41524 48893 52907 58797 59437 60383 65772 70952 73276 75819 77772 79253 82631 82919 84194 85202 88669 88761 93585 96529. 52 Gewinne 300 M. auf Nr. 20 1449 2595 2718 5408 5605 5993 10762 10795 11196 11836 13067 15923 17177 18323 20647 23588 23730 23970 25135 27305 29131 29139 29398 30204 32044 35866 37936 39074 41369 41195 42886 44171 46489 48427 48593 49726 50847 51195 52447 52886 53376 54625 55708 57115 57908 59749 61392 65619 68799 69637 70128 76631 78471 78591 79439 79868 84322 86749 87243 89912 98256.

Aus Halle und Umgegend.

Civilstand. Meldung vom 2. März.

Aufgeboden: Der Wagnemeister G. Diele, Faltenberg, und B. verw. Knerrich, Bahnhofsstraße 10. — Der Schlosser F. Farnisch, Blücherstraße 9, und C. Bruchardt, Bauhof 1. — Der Schächter W. Aderhold u. A. Gerede, Braunschweig.

Geboren: Dem Brauer C. Weifend eine T., große Brauhansgasse 16. — Dem Lackier D. Raumann eine T., an der Halle 12. — Dem Handarbeiter D. Fährner ein S., an der Glanckischen Straße 6. — Dem Tischler W. Bischoff eine T., alter Markt 23. — Ein unchel. S., Geißstraße 24. — Dem Schuhmachermeister C. Hartmann eine T., Breitestraße 4. — Dem Silberarbeiter H. Friedrich ein S., Geißstraße 28. — Eine unchel. T., Saalberg 20. — Eine unchel. T., Kuttelporte 1. — Ein unchel. S., Saalberg 22. — Dem Schmied W. Bruder ein S., Derglaucha 12. — Dem Wauer C. Voigt ein S., Kellnergasse 6. — Dem Korbmacher W. J. Nüger eine T., Spitze 2. — Dem Steinbauer G. Jutz Zwillingstöchter, Unterplan 1a.

Gestorben: Des Handarbeiters C. Weinfardt S. Mar. 10 J. 7 M. 27 T., Menningst., Weingärten 22. — Pauline Agnes Nüger, 20 J. 10 M. 22 T., Unterlebensstrophus, Wagnereustraße 27. — Die Witwe Friederike König geb. Fißler, 64 J. 5 M. 7 T., Gebärmutterleiden, an der Halle 12. — Des Kump- und Handelsjägers G. Hetz T. Auguste, 21 T., Schwäche, Herz 40a. — Ein unchel. S., 1 M. 21 T., Entzündung, Schulberg 19. — Der Virtualenbändler Friedrich Döfse, 57 J. 7 M. 28 T., Lebercarcinom, Spitze 24. — Der Gerichtsbote a. D. Gottfried Augustin, Perzparafie, Hallgasse 2. — Des Schmiedemeister H. Voigt Ehefrau Rosine geb. Grothum, 34 J. 4 M. 13 T., Lungenentzündung, Leipzigerplatz 4. — Des Pfefferhändler A. Raul S. Otto, 12 T., Brechdurchfall, Wagnereustraße 4.

Wasserstand der Saale bei Halle (an der königl. Schiffslände bei Trotha) am 2. März. Abends am neuen Unterhaupt 3,50, am 3. März Morgens am neuen Unterhaupt 3,52 Meter.

Table with 10 columns: Datum, Baromet., Thermomet., Hygromet., Windgeschw., Windrichtung, Windstärke, Relative Feuchtigk., Windst. Includes data for 2. März and 3. März.

Temperatur und Thaumunt nach dem Linterfues'schen Hygrometer: 2. März 2 Uhr. Temp. +7,0 R. Thaumunt -0,6 R. — 10 Uhr. Temp. 5,7 R. Thaumunt 1,3 R. — 3. März 8 Uhr. Temp. 6,1 R. Thaumunt 2,5 R.

Standesamt Trotha. Aufgeboden: Am 27. Februar der Dachdecker F. W. J. Damm und B. Mertens, Trotha. Ehefchließung: Am 25. Februar der Materialwaarenhändler C. F. Schubert und H. F. Ph. Keeser, Trotha. Geboren: Am 24. Februar dem Arbeiter L. Dage eine T., Trotha. — Am 27. dem Arbeiter C. Pöbe eine T., Trotha. — Dem Fabrikarbeiter H. Wöllner ein S., Seeben. — Am 28. dem Werkführer W. Bogel eine T., Trotha. — Am 29. dem Arbeiter H. Fridmann eine T., Trotha.

Gestorben: Am 27. Februar des Schiffbauers F. Putans S. Friedrich, 2 J. 11 M. 16 T., Bräune, Trotha. — Am 29. die Witwe Baumgarten, Wilhelmine geb. Kestler, 71 J., Magentrebs, Trotha.

Aus der Provinz. — Sr. Majestät der König hat dem pensionirten k. k. f. Nachwächter Wilhelm Brauer zu Neustadt-Magdeburg das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Literarisches.

Eine höchst interessante Erscheinung, die wir allen Lesern besonders empfehlen wollen, ist das gegenwärtig in H. Hartleben's Verlag in Wien erscheinende reich illustrierte Werk: „Maria Theresia und Kaiser Josef II. in ihrem Leben und Wirken.“ Mit besonderer Berücksichtigung der interessantesten Zeitereignisse geschildert von Moriz Bernmann [Verfasser von der so beliebten Geschichte der Kaiserstadt („Alt- und Neu-Wien“)]. Das Werk wird als Denkmal zum hundertjährigen Jubiläum des Regierungsantritts Kaiser Josef's II. 1780 — 1880, mit 200 Illustrationen, Kupferstichen, Initialen und Plänen von hervorragenden Künstlern in 14 täglichen Lieferungen à 60 J. erscheinen und mit 20 Lieferungen complet werden, so daß uns die schöne, patriotische Gabe bis Ende 1880 wohl in ihrer ganzen reichen Entfaltung vorliegt. Der wohlbekannte und allgemein beliebte Verfasser wird mit seiner neuen Schöpfung gleich seinem Namen Ehre machen; denn die volksthümliche Schreibweise, bei großer Mannreichthum, die organische Gliederung, logische, klare und übersichtliche Art und Weise seiner Schilderungen, die ganz unglückliche Zahl der interessantesten und amnthümlichen Details, welche er auf einen relativ geringen Raum zu placieren versteht, haben alle seine literarischen Arbeiten zur Lieblingslectüre selbst des feinsten literarischen Publikums alle Ehre gemacht. Die Ausstattung der Werke aus H. Hartleben's Verlag ist stets eine geschmackvolle und wirbige, und wird dies wohl auch bei Bernmann's „Maria Theresia und Kaiser Josef II.“ der Fall sein, das wir, mit dem Verprechen später mehr darüber zu sagen, vorläufig der allgemeinen Beachtung bestens empfehlen.

Abgang und Anankt der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.

Table with 10 columns: nach: (Aschersleben, Breslau via Sorau-Sagan, Cottb., Gub., Posen, Sorau, Bittorf-Berl., Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Cass., Thüringen) and 10 columns: von: (Aschersleben, Breslau via Sorau-Sagan, Cottb., Gub., Posen, Sorau, Bittorf-Berl., Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Cass., Thüringen). Includes departure and arrival times.

Theater in Leipzig.

Donnerstag den 4. März. Neues Theater. „Die Verschwörung des Fiesco zu Genua.“ Altes Theater. „Wohlthätige Frauen.“ Carola-Theater. „Ein Engel.“ Hierauf: „Ein Teufel.“

## Verkäufe.

### Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Substitution sollen nachfolgendes, dem Restaurateur Friedrich Wilhelm Breitschneider und dessen Ehefrau Marie Louise geb. Schumann zu Halle a/S. gehöriges, im dasigen Grundbuche Band 6, Blatt Nr. 208 eingetragene Grundstück, Grundsteuerbuch Art. Nr. 271:

- 1) a. Wohnhaus, Vordergebäude mit Seitengebäude links und Hofraum, Nutzungswert 1041 M.,  
b. Hintergebäude, Nutzungswert 84 M.,  
— Brüdertstraße Nr. 9, —  
am 29. April 1880 Vorm. 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31 versteigert und  
am 4. Mai 1880 Mittags 12 Uhr ebenfalls das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Anzug aus der Gebäudesteuer-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des vollständigen Grundbuchblattes können in unserem Bureau, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftig sind, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Halle a/S., den 26. Februar 1880.

Königl. Amts-Gericht, Abtheil. VII.

### Speck-Verkauf.

Freitag u. Sonnabend d. 5. u. 6. d. M. verkaufe ich im Schwann, gr. Steinstraße 51, wiederum besten geräuchernten Speck à Pfd. 55  $\frac{1}{2}$ , Kernschinken, nur ganze und halbe Schinken, à Pfd. 80  $\frac{1}{2}$ , Schmalz à Pfd. 55  $\frac{1}{2}$ , Salami, Schmalz und Bratwurst in bekannter guter und trichinenfreier Waare.

T. Müller aus Minden in Weiskalen.

### Patent-Wasser-Filter

zur Verwandlung schlechten Trinkwassers in gesundes, glanzvolles, von 7 M. 50 an bei Otto Unbekannt, Kleinmühlchen.

Einige Centner Sechswochen-Kartoffeln (Nieren) zur Saat sind noch abzulassen Magdeburgerstraße 25.

Eine Ladeneinrichtung Wegzugs halber billig zu verkaufen gr. Steinstraße 73, II.

Ein Pianino Umstände halber zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Selbstgef. Sophas, Feder-Matratzen mit polirt. Bettst., getriebene Bettst. mit Feder-Matratze von 9  $\frac{1}{2}$  an in großer Auswahl Kansthorststraße 16.

Ziegenbock und Kanarienvogel zu verkaufen Ludwigsstraße 8.

### Auction.

Freitag den 5. März Vorm. 10 Uhr versteigere ich Fleischerstraße 26 Wabagons, Birten- und Aufbaum-Möbel, als: Kleiderkabinet, Bücherschränke, Schreibtisch, Sopha, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel u. dgl. m. Die Sachen stehen Donnerstag Nachmittag von 1 bis 5 Uhr zur Ansicht aus.  
G. Pottke, Auc.-Commissar.

### Seedorsch,

große Fische, empfangen  
Breitschneider & Schumann.

Kieler Bücklinge,  
Sprotten à 60 und 50 Pf.,  
ger. Aale, ger. Heringe und  
Lachstorellen empfangen

Breitschneider & Schumann,  
kleine Steinstraße.

Speisefarntafeln  
verkauft II. Ulrichstraße 27.

Hiermit zur gef. Nachricht, daß der Verkauf von Gehülzen jetzt nur des Vormittags stattfindet.

Otto Meyer, Landchaftsgärtner,  
Magdeburgerstraße,  
vis-à-vis der neuen Klinik.

Caffeler Kappesser à 70  $\frac{1}{2}$ ,  
ff. Sülze à 50  $\frac{1}{2}$ ,  
ord. Wutwurf à 30  $\frac{1}{2}$   
empfiehlt B. Kießig, Leipzigerstr. 75.

Besten Grude-Coals offerirt billigst  
Chr. Storz, Taubengasse 3.

Umzugsh. gute neue Federbetten billig zu verkaufen Schmeerstr. 31, I. Vorderhaus.

## Submission.

Die sämtlichen Maurerarbeiten beim Neubau des Landgerichts hier selbst incl. Lieferung von Kalk und Sand sollen derart in Submission vergeben werden, daß die darauf reflektirenden Unternehmer ihre Preise in einem abschreiblich ihnen mitzutheilenden Aufschlags-Ausgabe eingetragen und mit demselben ihre Offerte bis zum 18. März 11 Uhr Vormittags versiegelt im Bau-Bureau, Brüdertstraße Nr. 7, einliefern, wo die Bedingungen vom 5. d. Mts. ab zur Einsicht anliegen.

Die Abschriften der Aufschlags-Ausgabe werden gegen Bezahlung von 45  $\frac{1}{2}$  pro Bogen abgegeben, wenn sie bis 9. d. Mts. im Bau-Bureau bestellt worden sind.

Der Königl. Baun Inspector.  
Kilburger.

**Branntwein-Presshese**  
in guter Waare wird täglich frisch verfabt, à Pfd. von 40 Pf. an, bei  
H. Hertzfeld.  
Bergen a/Dumme.

**ff. Honig à Pfd. 55 Pf.**  
Pa. americ. Schnittkäse à Pfd. 45  $\frac{1}{2}$   
Schöne Saal-Pflaumen à Pfd. 21  $\frac{1}{2}$   
Erichson Fritzsche.

**Kinderwagen,**  
Hand-, Dauer- und Tragkörbe billigt bei  
F. Brode, Hospitalplatz 2.

Ein Haus mit gr. Garten, Witte d. Stadt, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen  
Fleischerstraße 6, p.

**Drainröhren** in allen Weiten sind vorrätig auf der  
Schönbrodt'schen Ziegelei,  
Nietleben.

Weißer Streus- und Mauerand ist vorrätig in der Gemeindegandgrube bei  
Nietleben.

Wegzugsh. 1 Cylinder-Büreau (mahog.), gr. runder Tisch, eis. Bettst., Waschmafl., Waigh. u. preisw. z. verk. gr. Steinstr. 60, II. I.  
Möbel, Betten, getragen Kleidung kauft  
Frau Hohmann, II. Ulrichstr. 1b, part.

## Offene Stellen

**Lehrlings-Gesuch.**  
Für das Contor einer Mäbelfabrikation u. Delhandlung wird ein junger Mann mit den nötigen Schulfenntnissen per sofort oder spätern als Lehrling gesucht. Off. bef. u. B. 10 die Exped. d. Bl.

**Einem Lehrling**  
sucht unter günstigen Bedingungen  
C. Bögershausen,  
Gold- u. Silberarbeiter, gr. Ulrichstr. 5, II.

**Ein Laufbursche**  
johrt gesucht bei  
Jul. Herm. Schmidt  
(Carl Nocker),  
Schmeerstraße Nr. 29.

Mädchen a. Conf. gef. Grafenweg 21, IV.  
Eine geübte Weißnäherin auf Singer-M. Rangegasse 7.

Anst. junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wollen, werden angenommen.  
Louise Ballin, Leipzigerstraße 66.

Ein ordentl. Mädchen von außerhals, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. April gesucht Schimmelgasse 6, part.

Ein Mädchen für den Nachmittag gesucht  
Sophienstraße 15.

**Yermischte Anzeigen.**  
Eine Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause  
Fähnnergasse 5d.  
1 anst. Mädchen i. Handarb., Anstößl. Striden empfiehlt sich  
Schülerhof 21, I.

Ein anst. Mädch. v. auß. f. f. Küche u. Hausarb. g. Dienst gr. Schlamme 9a, II. Fr. Reintgal.

Ein anst. Mädch. v. auß. f. f. Küche u. Hausarb. g. Dienst gr. Schlamme 9a, II. Fr. Reintgal.

Ein anst. Mädch. v. auß. f. f. Küche u. Hausarb. g. Dienst gr. Schlamme 9a, II. Fr. Reintgal.

Ein anst. Mädch. v. auß. f. f. Küche u. Hausarb. g. Dienst gr. Schlamme 9a, II. Fr. Reintgal.

Ein anst. Mädch. v. auß. f. f. Küche u. Hausarb. g. Dienst gr. Schlamme 9a, II. Fr. Reintgal.

Ein anst. Mädch. v. auß. f. f. Küche u. Hausarb. g. Dienst gr. Schlamme 9a, II. Fr. Reintgal.

Ein anst. Mädch. v. auß. f. f. Küche u. Hausarb. g. Dienst gr. Schlamme 9a, II. Fr. Reintgal.

Ein anst. Mädch. v. auß. f. f. Küche u. Hausarb. g. Dienst gr. Schlamme 9a, II. Fr. Reintgal.

Ein anst. Mädch. v. auß. f. f. Küche u. Hausarb. g. Dienst gr. Schlamme 9a, II. Fr. Reintgal.

Ein anst. Mädch. v. auß. f. f. Küche u. Hausarb. g. Dienst gr. Schlamme 9a, II. Fr. Reintgal.

Ein anst. Mädch. v. auß. f. f. Küche u. Hausarb. g. Dienst gr. Schlamme 9a, II. Fr. Reintgal.

Ein anst. Mädch. v. auß. f. f. Küche u. Hausarb. g. Dienst gr. Schlamme 9a, II. Fr. Reintgal.

Ein anst. Mädch. v. auß. f. f. Küche u. Hausarb. g. Dienst gr. Schlamme 9a, II. Fr. Reintgal.

Ein anst. Mädch. v. auß. f. f. Küche u. Hausarb. g. Dienst gr. Schlamme 9a, II. Fr. Reintgal.

Ein anst. Mädch. v. auß. f. f. Küche u. Hausarb. g. Dienst gr. Schlamme 9a, II. Fr. Reintgal.

Ein anst. Mädch. v. auß. f. f. Küche u. Hausarb. g. Dienst gr. Schlamme 9a, II. Fr. Reintgal.

Zur Ausführung von Privat-  
kanden hält sich empfohlen  
H. Künzel, Maurerstr.,  
Mühlweg 26.

Gr. Pfeifenrömeri Brüdertstraße 13,  
feistlegend, glanzlos, schnell, billig.

**Strohüte**  
zum Waschen, Färben und Modernisieren  
werden erbeten von

Emma Pasenau,  
54. gr. Ulrichstraße 54.

Eine vorzügliche  
**Strohütewäsche**

hält angelegentlich empfohlen  
E. Trog, Landwehrstr. 6.

1 Schüler wünscht Klavierunterricht zu nehmen. Off. mit Preisang. unter A. B. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Zum 1. Juli er. event. früher  
hat größere Kapitalien bis zu  
210 000 Mt. auf sichere Land-  
hypothek anzuzuleihen.

Justiz-Rath Kiebigler.  
24 000 M. zur ersten Stelle, sehr gute  
Hypothek, sind zu cediren Familienverhält-  
nisse halber. Näheres beim  
Getreidehändler Herrn Francke,  
gr. Klausstraße 27.

2500 Thlr. auf ein schönes Haus zur  
ersten Hypothek gesucht  
Fleischerstraße 6, p.

**Handwerker-Meister-Verein.**  
Freitag den 5. März Abends 8 Uhr  
in der „Zulpe“.

1. Ueber das Steinjalz der Proving  
Sachsen. Vortrag von Herrn Lehrer  
Franke.

2. Ertheilung der Entlassung des Ren-  
danten der Vorhubsbant.

Auch sind die Armengeschenke angekommen,  
bitte dieselben bei mir in Empfang zu neh-  
men.  
K. Gondermann.

**Turnverein „Friesen.“**  
Mittwoch und Sonnabend Abend  
Turnübung  
in der Kaiser-Wilhelms-Halle (Zunmel).

**General-Verammlung**  
der Mitglieder des Dienst- und Arbeits-  
Personals Sonnabend d. 6. März 8 Uhr  
in der Kaiser-Wilhelms-Halle.

Herr Direktor Gumtals wird ge-  
beten, das überall mit so vielem Beifall  
ausgenommene Angely'sche Lustspiel  
Von Sieben die Hässlichste  
noch in dieser Saison zur Aufführung  
zu bringen.

**Stadt-Theater.**  
Donnerstag den 4. März 1880.  
Vorstellung im 3. Abonnement.  
Zum 5. Male.

**Die Hexe.**  
Drama in 5 Akten von Arthur Higer.  
Freitag:

**Ein Wintermärchen.**  
Verloren  
am 2. März Abends zwischen 7 und 8 Uhr  
eine Herz-Boa auf dem Wege von der neuen  
Promenade, durch die Leipzigerstraße nach dem  
Markt. Gegen Belohnung abzugeben  
Markt 4, 2 Treppen.

Ein Schlüssel verl. Poststraße 10, 3 Tr.  
Ein großes, buntes Tuch ist am Sonn-  
tag früh verloren. Man bittet dasselbe gegen  
sehr gute Belohnung wieder abzugeben  
Schützenstraße 10 bei Heinze.

**Verpätet.**  
Für die herliche Theilnahme bei dem Be-  
gräbnisse unseres für uns viel zu früh dahin-  
geschiedenen lieben Mannes und Vaters sagen wir  
allen Verwandten und Freunden, ins-  
besondere den Herren Schmiede-Meistern, den  
Herren Officieren der Stadt-Feuerwehr und  
seinen lieben Kameraden vom ehem. Jägers-  
schen Jüjaren-Regiment, sowie dem Herrn  
Pastor Hofmann für seine trostreiche Rede  
am Grabe unsern tiefgefühltesten Dank.  
Halle a/S., den 2. März 1880.  
Die hart und schwer geprüfte Wittwe Amalie  
Beyer nebst ihren 10 unermöglichen Kindern.

**Verpätet.**  
Herzlichen Dank allen denen, welche dem  
Sarg unsres Sohnes, Bruders und Schwager's  
so reichlich mit Kronen und Kränzen  
schmückten, auch denen, die ihn zur letzten  
Ruhestätte begleiteten.  
Die Familie Beyer.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Bobardt in Halle. — Expedition im Waisenhanse. — Buchdruckerei des Waisenhanse.